

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 56 (1998)
Heft: 289

Artikel: Ekliptik und Jahreszeit
Autor: Sauter, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werbepolizei der Stadt Zürich, Herrn A. MÜLLER-BOSCH ist somit in dicht überbauten städtischen Agglomerationen das Beitreiben von Skybeamern nur beschränkt möglich. Ausserdem ist innerhalb der Flugsicherungskontrollzone in der Nähe von Grossflughäfen (CTR) laut Swisscontrol eine Bewilligung notwendig, da Piloten durch Skybeamers geblendet werden können. Insbesondere im Anflugsbereich käme es zu einer ernsthaften Gefährdung der Flugsicherheit. Dies ist auch im Bundesgesetz über die Luftfahrt geregelt (Art. 15 Luftfahrtsge- setz): «Besondere polizeiliche Massnahmen, namentlich zur Wahrung der Flugsicherheit und zur Bekämpfung des Fluglärmes, trifft das Bundesamt (Anm. des Autors: Bundesamt für Zivilluftfahrt) bei der Erteilung einer Bewilligung oder durch besondere Verfügung.»

Gesetzesvorlagen, die konkret die Problematik von Skybeamern behandelt, gibt es nach unserem Wissen in der Schweiz zur Zeit nicht. In Italien und Spanien sind bereits Gesetzesvorschläge dazu der Regierung vorgelegt worden. Dark-Sky Switzerland sucht noch interessierte Personen, die sich insbesondere mit der rechtlichen Situation bezüglich der Lichtverschmutzung auseinandersetzen möchten. Wenn Sie sich davon angesprochen fühlen, um in einem neuen Gebiet Pionierarbeit zu leisten, schreiben Sie an Dark-Sky Switzerland, Postfach, CH-8712 Stäfa oder per E-Mail an: dss@astroinfo.org.

Hinweis/Aufruf: Auch diesen Winter führt Dark-Sky Switzerland das Projekt Starcount «Orion» durch. Wir rufen Sie auf, bei diesem Projekt teilzunehmen, es kostet Sie lediglich etwa 20 Minuten Zeit

und liefert uns wertvolle Daten, aus denen wir eine Karte der Himmelshelligkeit der Schweiz erstellen können. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Internet auf der DSS-Website <http://www.astroinfo.org/darksky/>.

Kontaktadresse:
DARK-SKY SWITZERLAND
Postfach, CH-8712 Stäfa
dss@astroinfo.org

Literaturangaben

- [1] Gefahr für die Vogelwelt, ANDY STAUBER, Zürcher Unterländer, Dielsdorf 1998.
- [2] Premier congrès européen pour la protection du ciel nocturne, Paris, 1998.
- [3] Korrespondenz mit Gewerbepolizei Stadt Zürich und Swisscontrol, MARC PESENDORFER, DSS, Mandach, 1998.

Ekliptik und Jahreszeit

CHRISTIAN SAUTER

Anfangs Dezember 1997 war eine seltene Planetenkonstellation am Abendhimmel zu beobachten: Sieben Planeten gaben sich ein Stelldichein: Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn,

Uranus und Neptun. Das Bild zeigt die drei hellsten (von Ost nach West): Venus (-4.6^{mag}), Saturn ($+0.5^{\text{mag}}$) und Jupiter (-2.2^{mag}). Dieser phantastische Abendhimmel gab uns Gelegenheit, den Win-

kel zwischen uns und der Ekliptik abzuschätzen: Die Verbindung zwischen den östlichen Enden der drei «Planetenstriche» ergibt ungefähr den Verlauf der Ekliptik. Der Winkel dieser imaginären Linie zu den «Planetenstrichen» zeigt unseren Winkel zur Ekliptik an.

PROF. DR. CHRISTIAN SAUTER
Abteilungsleiter, Universitätsspital Zürich
Rämistrasse 100, CH-8091 Zürich

(4. Dezember 1997, Exposition von 1735 bis 1745 Uhr; Zürich-Oerlikon; Nikon F-301, 35 mm, Kodak Ektachrom 200 Professional).

